Niederschrift

über die Sitzung des Ausschuss für Landschaftspflege und Umweltschutzes

am Dienstag, dem 13.01.2004

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2003
- 3 05 - 13 1541/2003 Bebauungsplanverfahren Nr. H 14/6 -Weidenstraße-;
hier: 1) Bericht über die durchgeführte Offenlage und Trägerbeteiligung
2) Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 18.05.1999
3) Beschluss zum Entwurf einer erneuten Offenlage
- 4 05 - 13 1542/2003 Linden an der Dr. Robbers Straße und Neustadt
- 5 05 - 13 1544/2003 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 5 "Planen und Verkehr" -
- Maßnahmen des Fachbereiches 6 "Bauen und Umwelt" -
- Maßnahmen des Fachbereiches 7 "Baubetriebshof" -
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Lang, Hermann
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bongers, Karl-Heinz
Gabriel, Olaf
Gorgs, Hans-Jürgen
Kulka, Irmgard
Lindemann, Willi
Prumbohm, Heinz
Rybold, Karl-Heinz
Siebers, Sabine (ab 17:05 Uhr)
Sloot, Birgit
Tenhaef, Alfred (ab 17:20 Uhr)
Tinnemeyer, Jörg
Weicht, Sigrid (für Mitglied Bongers, Sandra
Wernicke, Hans-Jörgen

Von der Verwaltung: Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs
 Herr Siebers
 Herr Baumgärtner
 Herr Fidler
 Herr Kemkes
 Herr Runge
 Herr Schaffeld
 Frau Hoffmann (Schriftführerin)

Von den
 Abwasserwerken: Herr Antoni

Der Vorsitzende Lang eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und wünscht allen noch ein gutes neues Jahr.

I. **Öffentlich**

1 **Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerfragestunde werden keine Anfragen gestellt.

2 **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2003**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden, einem Ausschussmitglied und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 **05 - 13 1541/2003 Bebauungsplanverfahren Nr . H 14/6 -Weidenstraße-; hier: 1) Bericht über die durchgeführte Offenlage und Trägerbeteiligung 2) Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 18.05.1999 3) Beschluss zum Entwurf einer erneuten Offenlage**

Auf Anfrage von Mitglied Weicht teilt Herr Kemkes mit, dass das anfallende Oberflächenwasser der Planstraße über eine Leitungsführung direkt in den Graben an der B 8 geführt wird, so dass der vorhandene Kanal in dem Baugebiet nicht belastet wird.

Ferner geht er auf die Thematik "Altlastverdachtsfläche" ein. Aufgrund des Schießstandes wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem letztendlich bestätigt wurde, dass sich im Bereich des Standortes der Schießanlage oberflächennahe Bodenbelastungen mit Schwermetallen befinden. Aufgrund ihrer Eigenart sind sie als lokal begrenzt zu betrachten. Seitens des Gutachters wird vorgeschlagen, dass er eine Überwachung beim Austausch der Erdarbeiten vornimmt. Im Rahmen der Offenlage soll geklärt werden, wie dies zu erfolgen hat um es letztendlich im städtebaulichen Vertrag zu verankern.

Zu 1)

- a) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass der Bereich des Schießstandes auf dem Grundstück Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 667, im Plan als Fläche, deren Boden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet ist, gekennzeichnet wird.
- b) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass im Bereich der nordwestlichen Baufläche an der Planstraße eine Fläche für ein Leitungsrecht für eine Regenwasserleitung zum Vorfluter westlich des Bebauungsplangebietes Hüthum Nr. 1 festgesetzt wird.
- c) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ändern, dass die nordöstliche Teilfläche des Grundstückes Eltener Str. 420, Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 190, in WA-Fläche umgewandelt wird. Auf dieser Fläche sowie dem in das Bebauungsplanverfahren nachträglich noch mit einzubeziehenden Grundstück Weidenstr. 31, Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 601, wird eine Fläche für Garagen festgesetzt.
- d) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ändern, dass auf dem nachträglich in das Bebauungsplanverfahren einzubeziehenden Grundstück Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 23, 281, 282 und 276 tlw., eine WA-Fläche mit II-geschossiger Bauweise und einer den nordöstlichen Teil des aufstehenden Gebäudes umschließenden Baufläche festgesetzt wird.
- e) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregung der Eheleute Buchholz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.
- f) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregung des Staatlichen Umweltamtes Krefeld -Fachteil Immissionschutz- mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.
- g) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Herrn Fietz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. H 14/6 -Weidenstraße- vom 18.05.1999 dahin gehend zu ergänzen, dass die Grundstücke Weidenstr. 1a und 31 sowie eine Teilfläche der städtischen Parzelle der Weidenstraße vor dem Grundstück Weidenstr. 1a, Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flurstücke 23, 281, 282, 601 und 276 tlw. in das Bebauungsplanverfahren einbezogen werden.

Zu 3)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den veränderten Entwurf zum Bebauungsplan Nr. H 14/6 als Entwurf einer erneuten Offenlage und beauftragt die Verwaltung eine zweite öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

4 05 - 13 1542/2003 Linden an der Dr. Robbers Straße und Neustadt

Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage und teilt den Anwesenden mit, dass seitens der Verwaltung aufgrund der Baumschutzsatzung und Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes der Fällung der Bäume nicht zugestimmt werden kann. Er geht nochmals auf die Historie ein und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Planung auf dem Park an der Dr.-Robbers-Straße eingehend im Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss am 28.04.1998 seinerzeit vom Architekten vorgestellt worden ist. Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss hat der Planung zugestimmt, da die Straßenbäume an der Dr.-Robbers-Straße auf jeden Fall erhalten bleiben. Hiernach hat es diverse Ortstermine sowie eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landschaftspflege und Umweltschutz mit einer vorherigen Ortsbesichtigung gegeben. Auch hiernach hat die Verwaltung nochmals mit den Anwohnern über mögliche Schnittmaßnahmen gesprochen. Der Erste Beigeordnete Herr Dr. Wachs fasst nochmals zusammen und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Eingabe in der Sitzung des Rates am 16.12.2003 eingehend beraten wurde und an den Ausschuss für Landschaftspflege und Umweltschutz verwiesen wurde, d. h. im Klartext, dass hier und heute abschließend entschieden wird und diese Angelegenheit nicht mehr im Rat behandelt wird.

Diese Auffassung vertritt auch Mitglied Wernicke und stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Auf Anfrage von Mitglied Sloat erläutert Herr Baumgärtner, dass die Verwaltung mit den Anwohnern im Detail über mögliche Schnittmaßnahmen gesprochen hat. Grund hierfür war die seinerzeitige Übertragung im WDR. Die Anwesenden haben jedoch der Verwaltung mitgeteilt, dass ihnen diese Schnittmaßnahmen nicht ausreichen, sondern die Bäume ganz entfernt haben wollen. Nachdem die Anwohner der Verwaltung erklärt haben, dass sie einen entsprechenden Antrag stellen würden, hat die Verwaltung dem Antragsteller mitgeteilt, dass diese Schnittmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt nicht durchgeführt werden, da erst über den bestehenden Antrag entschieden werden sollte.

Mitglied Weicht stellt sich hinter den Ausführungen des Antragstellers und erläutert die Situation eingehend über die Verschmutzung und Behinderungen. Sie schlägt vor, der Fällung auf Kosten der Anwohner mit entsprechender Ersatzpflanzung auf Kosten der Anwohner zuzustimmen.

Hierauf antwortet Herr Kemkes, dass die Bäume entlang der Grundstücksgrenze aufgereiht sind und die Abstände der Kronen zu den Gebäuden durchaus ausreichend sind. In den Terrassenbereichen hinter den Gebäuden ist nicht von Belastungen auszugehen. Ein Entgegenkommen der Stadt im Sinne der Baumschutzsatzung ist ausreichend gegeben; es wurde der Rückschnitt der Bäume angeboten.

Mitglied Gabriel macht den Vorschlag, bei den Linden einen solchen Radikalschnitt vorzunehmen, wie es seinerzeit bei den Rubinien am Durchgang Weiherweg/Neustadt erfolgt ist. Auch er plädiert an den Ausschuss, im Sinne der Anwohner zu einer zufriedenstellenden Lösung zu kommen.

Mitglied Siebers teilt für ihre Fraktion mit, dass sie den Verwaltungsvorschlag begrüßen. In der damaligen Beratung zu diesem Bebauungsplan hat man diesen Konflikt schon vorhergesehen. Der Investor hat für diesen Bereich mit dem Slogan "Wohnen im Park" geworben; der Baumbestand war also hinlänglich bekannt. Ergänzend macht sie, um Abhilfe zu schaffen, den Vorschlag, eine bestimmte Bienensorte auf die Linden anzusetzen. Laut Auskunft des Herrn Ecke existiert eine bestimmte Bienensorte, welche die Läuse dieser Linden sehr gerne verzehrt.

Mitglied Kulka schließt sich der Meinung von Mitglied Weicht an. Was sie allerdings stört, ist der Umstand, dass es sich bei den Linden um eine ganze Allee handelt, deren Charakter dann zerstört wird.

Auf weitere Anfrage teilt Herr Baumgärtner mit, dass nach Baumschutzsatzung je 100 cm Umfang 1 Baum als Ersatz zu pflanzen ist. Die Linden haben einen Umfang von ca. 130 cm bis 135 cm, so dass als Ersatz hier jeweils 2 Bäume mit einem Stammumfang von 18 cm bis 20 cm pro gefälltter Baum zu pflanzen sind. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 250,00 € bis 300,00 € pro Baum belaufen. Herr Kemkes führt ergänzend aus, dass über eine Ersatzpflanzung im Detail noch nicht gesprochen wurde; sollte es zu einer solchen Lösung kommen muss selbstverständlich über eine entsprechende Kostenbeteiligung seitens der Anwohner gesprochen werden. Für die jetzige Entscheidungsfindung ist dies allerdings nicht von Belang.

Für Mitglied Weicht ist es sehr auffallend, dass, wenn es sich um Investoren, wie z. B. Sparkasse handelt, ein Baum ohne weiteres gefällt werden kann.

Mitglied Tenhaef spricht sich ebenfalls für den Erhalt der Bäume aus.

Nach dieser kontroversen Diskussion für das Für und Wider stellen die Mitglieder Sloat und Wernicke gemeinsam den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Mitglied Siebers kommt um 17.05 Uhr und Mitglied Tenhaef kommt um 17.20 Uhr zur Sitzung hinzu.

Der Ausschuss für Landschaftspflege und Umweltschutz schlägt vor, aufgrund der Baumschutzsatzung und Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes, der Fällung der Bäume nicht zuzustimmen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

- 5 05 - 13 1544/2003 **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004;**
hier: Beratung in den Fachausschüssen
 - **Maßnahmen des Fachbereiches 5**
 "Planen und Verkehr" -
 - **Maßnahmen des Fachbereiches 6**
 "Bauen und Umwelt" -
 - **Maßnahmen des Fachbereiches 7**
 "Baubetriebshof" -

Der Vorsitzende Lang schlägt vor, wie in den vergangenen Jahren, Seite für Seite aufzurufen.

Zu folgenden Haushaltsstellen wurden Anmerkungen gemacht

Verwaltungshaushalt

HHSt. 1.580.5100 **Unterhaltung der Grünanlagen**

Herr Antoni bittet darum, den Betrag um weitere 70.000,00 € aufzustocken, da diverse Arbeiten an Bäumen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht vorgenommen werden sollen. Er macht den Ausschuss dafür haftbar, wenn entsprechende Unfälle passieren. Hierauf entgegnet der Erste Beigeordnete Herr Dr. Wachs sehr energisch, dass im Rahmen des Verwaltungsvorstandes eingehend über den Gesamthaushalt diskutiert worden ist. Den Gesamthaushalt hat der Bürgermeister dem Rat so vorgestellt. Da diese Haushaltsstellen alle gegenseitig deckungsfähig sind, geht er davon aus, dass die Maßnahmen, die oberste Priorität im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht haben, auch als erstes vorgenommen werden. Es werden mit 100 %iger Sicherheit keine Maßnahmen nach hinten gestellt, wo man mit evtl. Regressansprüchen rechnen müsste.

Mitglied Weicht regt an, Haushaltsmittel von der HHSt. 1.580.5700 auf die Haushaltsstellen 1.580.5100 und 1.580.5230 umzuschichten. Hierauf antwortet der Kämmerer, Herr Siebers, dass die Haushaltsstellen gegenseitig deckungsfähig sind.

HHSt. 1.590.5100 **Unterhaltung der Wanderwege und Freizeitstätten , Grillplatz, Wassertretbecken , Waldlehr- und Sportpfade**

Mitglied Siebers ist der Auffassung, dass der Ansatz von 1.000,00 € zu gering sei. Sie bittet diesen Betrag, wie im letzten Jahr, auf 5.000,00 € zu erhöhen.

Diese Auffassung vertritt der Leiter des Baubetriebshofes Herr Schaffeld ebenfalls und bittet darum, den Ansatz zu erhöhen. Hierauf erklärt der Erste Beigeordnete Herr Dr. Wachs, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage im Verwaltungsvorstand eingehend hierüber beraten worden ist. Die angespannte Haushaltslage lässt jedoch eine Erhöhung nicht zu.

HHSt. 1.590.5110 **Unterhaltung Wegenetz Naturerlebnis Rhein -Montferland**

Mitglied Slot regt an, diese Mittel mit einem Sperrvermerk zu versehen und diese auch nur dann in das Projekt einfließen sollen, wenn die anderen Beteiligten die Mitfinanzierung garantieren. Herr Fidler erläutert, dass augenblicklich das Projekt, wie es angedacht ist, noch nicht umsetzungsfähig ist, da auf niederländischer Seite noch Beratungsbedarf besteht. Zum einen in der Frage, welche Organisationen daran teilnehmen werden und zum anderen in der Frage, wer auf niederländischer Seite die Gesamtverantwortung für das Projekt tragen wird. Seitens der Stadt Emmerich ist klar, dass die Mittel nur dann fließen werden, wenn tatsächlich mit dem Projekt begonnen wird.

HHSt. 1.600.6380 **EDV-Kosten des FB 6 "Bauen und Umwelt"**

Auf Anfrage von Mitglied Wernicke teilt der Kämmerer, Herr Siebers, mit, dass bisher im Verwaltungshaushalt an einer Stelle 260.000,00 € und 110.000,00 € im Vermögenshaushalt veranschlagt wurden. Diese sind als erstes im Vermögenshaushalt 2004 auf den Verwaltungshaushalt übertragen worden. Hinzu kommt, dass mittlerweile alle Geschäftsausgaben den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet wurden (wie z. B. Porto-, Bürobedarfskosten etc.). Dies geschieht nunmehr auch mit den EDV-Kosten, so dass zum ersten Mal auch die Ansätze für EDV-Kosten im jeweiligen Fachbereich auftauchen.

HHSt. 1.720.1690 Innere Verrechnungen

Mitglied Sloom führt aus, ob sich die Verfahrensweise, den Bürgern 2,50 € (entspricht 25,00 kg) bei der Biotonne gutzuschreiben, bewährt hat. In anderen Gemeinden wird es so gehandhabt, dass zu gegebener Zeit Laubkörbe aufgestellt und auch später abgeholt werden.

Herr Runge teilt mit, dass sich dieses Verfahren bewährt hat, so dass man es so beibehalten sollte. Lediglich im Oktober/November jeden Jahres kommt das Problem mit dem anfallenden Laub auf die Verwaltung zu. Bei wirklichen Extremfällen, wie z. B. Friedensstraße, wird seitens der Verwaltung in der Form geholfen, wie es möglich ist.

HHSt. 1.720.1711 Landeszuweisung für die Schwemmgutbeseitigung

Mitglied Sloom teilt mit, dass die Schwemmgutbeseitigung bislang immer eine freiwillige Leistung gewesen ist; nunmehr sind im Haushalt dafür keine Mittel angesetzt. Hierauf teilt Herr Runge mit, dass bislang immer das Land dafür gesorgt hat. Grundsätzlich ist es so, dass die Betroffenen das angefallene Schwemmgut zur Abholung getrennt nach Fraktionen bereitzustellen haben. Die Stadt Emmerich wird dies abholen und abtransportieren und eine entsprechende Rechnung an den Landwirt erstellen.

HHSt. 1.720.6200 Abfuhr durch Unternehmer

Mitglied Rybold geht auf die Erläuterung zu der Haushaltsstelle ein, worin steht, dass bei dem Dualen System Deutschland nur geringe Anteile für Papierentsorgung für nicht vom DSD erfasstes Altpapier anfallen. In der Erläuterung taucht der Betrag von 903.210,00 € auf; hier möchte er wissen, wie hoch hiervon der Anteil in Euro für Papierentsorgung für nicht vom DSD erfasstes Altpapier ist. Gemäß Entsorgungssatzung muss DSD 25 % der Gesamtpapierkosten tragen und 75 % über die Restmüllgebühren abgerechnet werden. Herr Runge erklärt, dass die Beantwortung der Niederschrift beigefügt wird.

Beantwortung

In dem Gesamtbetrag von 903.210,00 € sind 75 % der Kosten für das Einsammeln und Transportieren von Altpapier in der Grünen Tonne in Höhe von 169.000,00 € enthalten.

HHSt. 1.881.5110 Unterhaltung des Forstes

Mitglied Siebers teilt für ihre Fraktion mit, dass sie den Ansatz von 105.000,00 € als kritisch ansehen. Dieser Ansatz ist nur sinnvoll, wenn eine ordnungsgemäße Nachpflege der Ersatzpflanzungen sichergestellt ist.

Herr Baumgärtner teilt mit, dass hierüber - insbesondere über die Beseitigung der Pappeln - eine detaillierte Vorlage dem Ausschuss auf Grundlage des seinerzeitigen Pappelkonzeptes vorgelegt wird. In dieser Vorlage wird über die geplanten Ersatzmaßnahmen eine Aussage getroffen. Des Weiteren teilt er mit, dass die Gesamtkosten rd. 81.000,00 € betragen, davon ist der Ansatz von rd. 60.000,00 € für die Beseitigung der rd. 298 Pappeln enthalten. Der Ansatz von 105.000,00 € beinhaltet jedoch auch eine Kalkung der Waldungen in Höhe von rd. 24.000,00 €, wobei eine Einnahme von rd. 18.000,00 € ansteht. Sollte diese Kalkung in Verbindung mit dem Forstamt Kleve nicht durchgeführt werden so würde sich die Ausgabe und Einnahme entsprechend reduzieren.

Vermögenshaushalt

HHSt. 1.580.9510 Umgestaltungsmaßnahmen in Hochelten

Auf Anfrage von Mitglied Siebers, um welche Maßnahmen es sich handelt, teilt Herr Baumgärtner mit, dass diese noch besprochen werden müssen.

HHSt. 1.881.9510 Aufforstungsmaßnahmen

Mitglied Siebers möchte den Haushaltsansatz mit einem Sperrvermerk versehen. Herr Baumgärtner erläutert, dass es sich hierbei um eine Vielzahl kleinerer Einzelmaßnahmen handelt, insbesondere die Wiederaufforstung im Rahmen der Unterhaltung der beseitigten Pappeln handelt (wie der Niederschrift angefügt). Im Zusammenhang mit der Vorlage Pappelkonzept wird auch die Verwaltung hierüber referieren, so dass nach Auffassung der Verwaltung kein Sperrvermerk angebracht werden sollte. Mitglied Siebers ist damit einverstanden.

Mitglied Weicht teilt für ihre Fraktion mit, dass sie sich wegen noch erforderlichen Beratungsbedarfes bei der Abstimmung enthält.

Der Rat beschließt, die in der Vorlage näher bezeichneten Maßnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

6 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

1. Baumaßnahme Wasserwerk;
hier: Mitteilung von Herrn Baumgärtner

Auf Anfrage von Mitglied Rybold, dass bei Baumaßnahmen im Bereich des Wasserwerkes durch Sturmschäden die Wanderwege beschädigt worden sein, teilt Herr Baumgärtner mit, dass bei den im städtischen bzw. im Eigentum der Stadtwerke befindlichen Wegen Sturmschäden auf den Wanderwegen im Rahmen der Beförderung des Waldes beseitigt wurden. Bei den privaten untergeordneten Wegen hat die Verwaltung die jeweiligen Eigentümer gebeten die umgestürzten Bäume zu beseitigen; eine rechtliche Handhabe liegt hier jedoch nicht vor.

Anfragen

1. Geschädigte Bäume am Neubau Baustraße;
hier: Anfrage von Mitglied Rybold

Mitglied Rybold teilt mit, dass auf dem Gelände des Neubaus Baustraße/Patersteede seinerzeit 4 Bäume zu erhalten gewesen waren. Zwei Bäume davon weisen jetzt einen Pilzbefall auf. Er bittet um entsprechende Abhilfe, damit nicht die anderen Bäume ebenfalls gefällt werden müssen. Die Verwaltung sagt Überprüfung zu.

7 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger zur Einwohnerfragestunde anwesend.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 18:25 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin